



Klimabericht 2025 @ Allianz Austria

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz: 1100 Wien, Wiedner Gürtel 9-13

Telefon: 05 9009-0, Telefax: 05 9009-70000

Internet: <http://www.allianz.at>

Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 34004g,

UID: ATU 1536 4406

Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5 (www.fma.gv.at)



Unsere klimabezogenen Ziele im Überblick

Grundlage: <https://www.umweltbundesamt.at/green-finance-alliance/publikationen/handbuch-kriterienkatalog-und-praesentation/kurzpraesentation>

Disclaimer: Dies ist nur ein Überblick, die relevanten Ausführungen folgen auf den einzelnen Seiten dieses Berichts.

Prinzipien



Umfassende Klimaziele,
jährliche Fortschrittsberichte

Top 3 Prioritäten

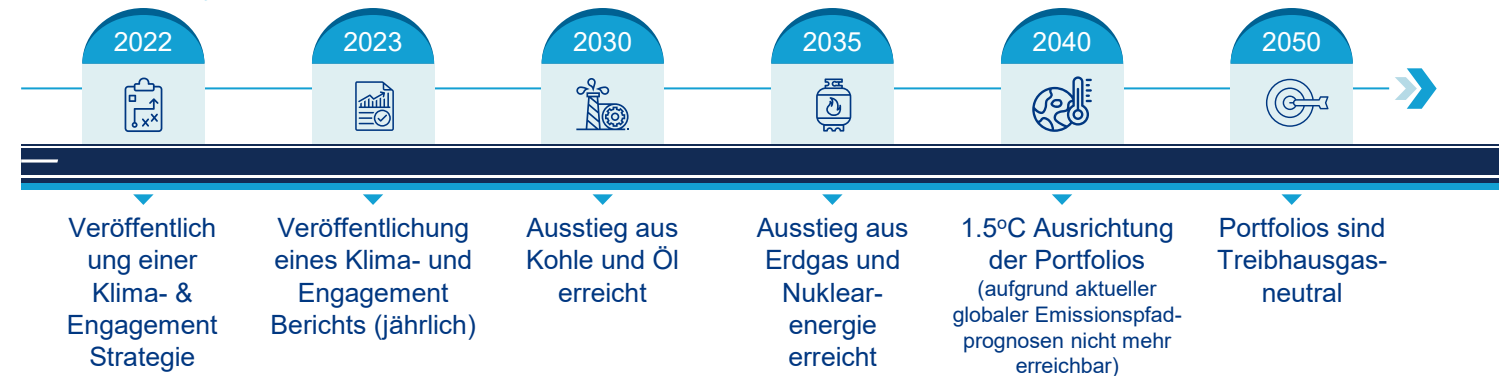
- **Net-zero 2050: Treibhausgas-neutrale Portfolios** in Investments und Versicherung bis 2050, inkl. Zwischenzielen
- **Ausstieg aus Kohle, Öl, Gas and Nuklearenergie** – schrittweise bis 2030/2035
- **Signifikante Reduktion von Treibhausgas-Emissionen in unserem Geschäftsbetrieb 2019 bis 2029 mit Zwischenzielen** und nachhaltige Reduktion von Umweltkennzahlen, Richtlinien für Reisen, Beschaffung, zertifizierte umweltfreundliche Elektrizität

Umfang

Thematischer Umfang:
Investments – Versicherung – eigene Betriebsökologie

Gesellschaften: Versicherung und Lebensversicherung,
Pensionskasse, Vorsorgekasse and Allianz Invest-KAG

Zeitplan



Unsere Darstellung erfolgt nach folgenden Kapiteln

- Investments
- Underwriting
- Betriebsökologie
- Allgemeines
- Disclaimer

Jedes der Hauptkapitel

- Beginnt mit einem kurzen Summary
- Beschreibt zuerst unsere Portfolios
- Geht auf die Reduktion des (THG) Treibhausgas-Fußabdrucks ein
- Geht auf grüne Aktivitäten ein
- Geht auf Engagement ein

Alle Daten beziehen sich auf den 31.12.2025 bzw. das Geschäftsjahr 2025.

Investments

Disclaimer: Dies ist ein Überblick zum Thema, Details folgen auf den nächsten Seiten

- Unser Ziel ist: Treibhausgas-neutrale Portfolios in Investments bis 2050
- Unser analysierbares Portfolio ist weitestgehend frei¹ von Kohle: minimale Reste an Kohleverstromung und metallurgischer Kohle überwiegendst in Anleihen und mit Netto-null-Ziel bis 2050 sowie „SBTI approved targets“²
- Unser analysierbares Portfolio ist mit einem Anteil von ca. 4,5% bereits weitgehend frei¹ von Öl/Gas, 36% davon mit Netto-null-Ziel bis 2050 und 57% mit „SBTI approved targets“
- Unser analysierbares Portfolio ist mit einem Anteil von ca. 0,5% weitestgehend frei¹ von Nuklearenergie, 76% davon mit Netto-null-Ziel bis 2050 und 73% mit „SBTI approved targets“
- Reduktion des Treibhausgas-(THG-)Fußabdrucks: Die NACE-Systematik (europäisches Klassifizierungssystem für Wirtschaftszweige) wurde 11/2025 aktualisiert. Einige Kategorien haben sich dadurch verschoben, wodurch die Vorjahresvergleiche eingeschränkt aussagekräftig sind.
- Wir integrieren ESG-Faktoren in bestimmten Investments nach dem ESG Scoring Ansatz der Allianz Gruppe / MSCI (Morgan Stanley Capital International)
- Wir weiten grüne Aktivitäten aus und betreiben Engagement
- Wir zeigen auch Kennzahlen zu Auswirkungen unserer Investments auf die Biodiversität

1. Wir definieren „frei von“ gemessen am Umsatzanteil eines Emittenten, der in dem jeweiligen Sektor (wie z.B. thermischer Kohle, Öl & Gas, Nuklear, etc.) erzielt wird. Bis zu einem Umsatzanteil von 5% wird von einer zulässigen Verschmutzung ausgegangen.

2. [Science Based Targets initiative](#)

Unser analysierbares Portfolio beträgt ca. 8,8 Mrd. Euro



Gesellschaften

Portfolio per 31.12.2025, Assets under Management (AuM)

- Allianz Elementar Versicherungs-AG
- Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG
- Allianz Vorsorgekasse AG (über Dachfonds)
- Allianz Pensionskasse AG (über Dachfonds)
- Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Publikumsfonds)

Untersuchtes Portfolio, ca.: EUR 10,9 Mrd. (2024: 10,5 Mrd. / 2023: 10,2 Mrd.)
100,00 %

Analysierbares Portfolio, ca.: **EUR 8,8 Mrd.** (2024: 8,7 Mrd. / 2023: 7,9 Mrd.)
80,9 % (2024: 82,6% / 2023: 77,4%)

Alle folgenden Angaben beziehen sich nur auf das analysierbare Portfolio!

Analysierbares Portfolio:

Wertpapier-Klassen: Staatsanleihen, börsennotierte Unternehmensanleihen und börsennotierte Aktien

Nicht-analysierbares Portfolio:

- Cash(-ähnliches)
- Fremdkapitalinstrumente
- Beteiligungen (u.a. Gruppenvehikel)
- Nicht-durchgerechnete Fondsanteile: (u.a. Gruppenvehikel, Immobilienfonds, etc.)
- Andere

Wenn wir auf den folgenden Folien von beeinflussbarem Portfolio sprechen, verstehen wir darunter:

Bei Investment-Portfolios berücksichtigen wir jene Portfoliobestandteile, auf die wir einen direkten wesentlichen Einfluss haben.

Wenn Kundinnen und Kunden die eigenen Veranlagungsentscheidungen treffen, sind diese nicht Teil des zu berücksichtigenden Portfolios.

Eigenportfolios sind hingegen beeinflussbar, da die Entscheidungsgewalt beim Finanzunternehmen liegt.

Eine spezielle Rolle nehmen Veranlagungen in Drittfonds (Fonds, die von einer externen Kapitalanlagegesellschaft verwaltet werden) aufgrund der teilweise begrenzten Beeinflussbarkeit ein. Ausschlaggebend ist, ob das Finanzunternehmen direkten, wesentlichen Einfluss auf die Einzeltitelselektion beziehungsweise auf die Anlagestrategie des Drittfonds hat. Wenn dies vorliegt (zum Beispiel bei für das Finanzunternehmen maßgeschneiderten Spezialfonds), so betrachten wir diese Veranlagung als beeinflussbar.

ESG-Modelle im Fondsuniversum der Allianz Invest KAG

<https://www.allianzinvest.at/nachhaltigkeit.html> bietet einen Überblick über ESG-Modelle im Fondsuniversum der Allianz Invest KAG.

Vgl. auch Seite 24: Große Teile des Investment Portfolios sind in Dachfonds investiert. Für diese gilt der „Multi Asset Responsible Investment Approach (M.A.R.I.A.)“ der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Investment Portfolios weitestgehend kohlefrei^{1,2}, und Ausstieg^{1,2} aus Öl/Gas und Nuklearenergie Investments *ohne Net-Zero Ziele bis 2050* weit fortgeschritten



Umfang der Betrachtung

- Allianz Elementar Versicherungs-AG
- Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG
- Allianz Vorsorgekasse AG (Dachfonds)
- Allianz Pensionskasse AG (Dachfonds)
- Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Publikumsfonds)

Portfolio per 31. Dez 2025

Gesamtes Portfolio, AuM ca.: **€ 10,9 bn (100%)** (2024: 10,5 bn / 100%)

Analysierbares Portfolio, AuM ca¹.: **€ 8,8 bn (80,9%)** (2024: 8,7 bn / 82,8%)

Analysierbares Portfolio¹:

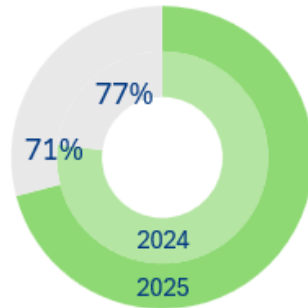
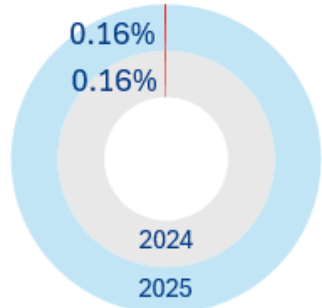
- Börsennotierte Unternehmens- und Staatsanleihen
- Börsennotierte Aktien

Fossile & Nuklearenergie Portfolio Anteile²

Kohle

Portfolio fast frei von Kohle: 0,16% (ca. € 14,4 mio.) in überwiegend Kohleverstromung

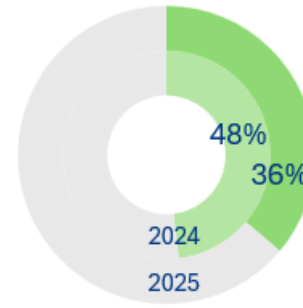
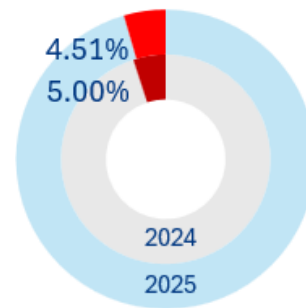
Ca. 71% der verbleibenden Kohle Investments mit Net-Zero Zielen bis 2050



Öl & Gas

Nur noch ca. 4,5% Anteil am analysierbaren Portfolio in Öl & Gas

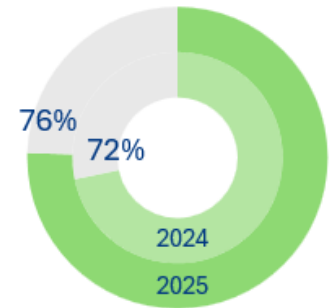
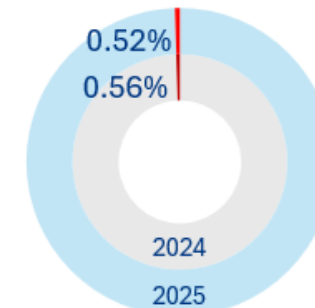
36% der Öl & Gas Investments mit Net-Zero Zielen bis 2050



Nuklearenergie

Mit <0.6% ist das analysierbare Portfolio **weitgehend frei von Nuklearenergie**

Rund **76%** der Investments in Nuklearenergie mit Net-Zero Zielen bis 2050



1. Analysierbares Portfolio: Börsennotierte Unternehmens- und Staatsanleihen sowie Aktien.

Nicht-analysierbares Portfolio: Cash/cashähnlich, Fremdkapitalinstrument, Beteiligungen (u.a. Gruppenvehikel), nicht-durchgerechnete Fondsanteile (u.a. Gruppenvehikel, Immobilienfonds, etc.), Andere.

2. Es handelt sich um eigene Berechnungen auf Basis des Portfolios und Daten von MSCI. Diese Zahlen unterliegen keiner externen Überprüfung/Audit. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten erteilt und jegliche Haftung diesbezüglich ausgeschlossen.

Definition „Frei von“: Gemessen am Umsatzanteil eines Emittenten, der im jeweiligen Sektor (wie z.B. thermischer Kohle, Öl & Gas, Nuklear etc.) erzielt wird. Bis zu einem Umsatzanteil von 5% wird von einer zulässigen Verschmutzung ausgegangen. Details und Phase-out Pläne auf den folgenden Seiten.

Unser analysierbares Portfolio ist weitestgehend frei von Kohle



Details und Phase-out Plan

Unser Ziel: Ausstieg 2030

Unser Ziel ist der Ausstieg aus allen beeinflussbaren Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus allen Kohleprojekten.

Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris.

Wir definieren „frei von“ gemessen am Umsatzanteil eines Emittenten, der in dem jeweiligen Sektor (wie z.B. thermischer Kohle, Öl & Gas, Nuklear, etc.) erzielt wird. Bis zu einem Umsatzanteil von 5% wird von einer zulässigen Verschmutzung ausgegangen.

Das Portfolio ist fast frei von Kohle: 0,16% (ca. € 14,4 mio.) in überwiegend Kohleverstromung.

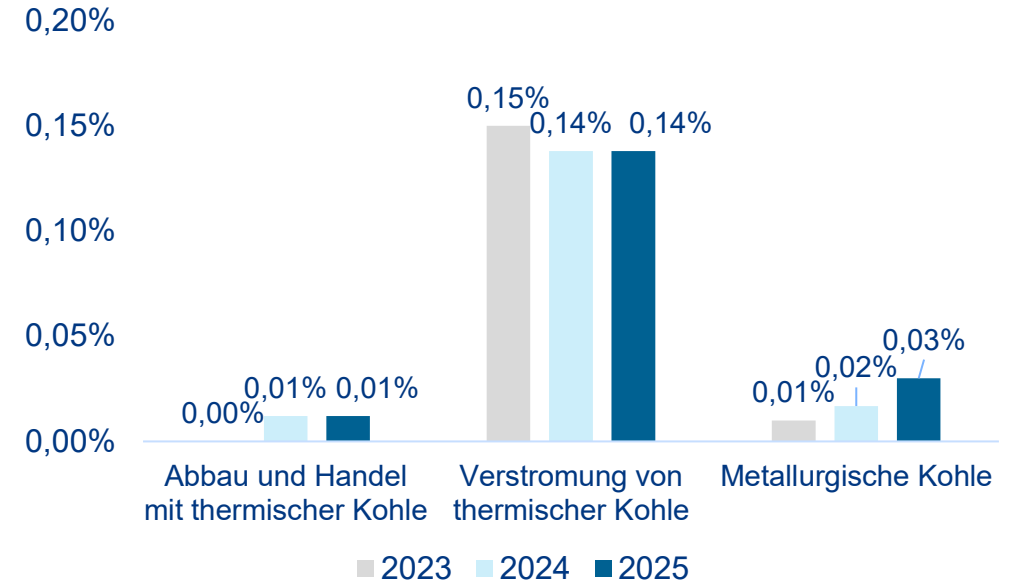
(Mehr noch: Ca. 71% dieses Portfolios haben ein Netto-Null-Ziel bis 2050, und ca. 61.5% haben „SBTI approved targets“ (<https://sciencebasedtargets.org/>).

Das Ziel ist also bereits fast erreicht.

Phase-out Plan zum beeinflussbaren Portfolio

- Auslaufen bestehender Anleihen
- Keine neuen solchen Investments

Anteil des Portfolios an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes generieren mit



Verstromung von thermischer Kohle:

ca. 0,14% (2024: 0,14%) bzw. ca. EUR 12 mio. (2024: EUR 12 mio.)
(davon 84% in Anleihen)

Metallurgische Kohle:

0,04% (2024: 0,02%) bzw. ca. EUR 2,5 mio. (2024: EUR 2,45 mio.)

Geringe Summen-Divergenzen obiger Darstellung gegenüber Folie 7 ergeben sich daraus, dass investierte Unternehmen in mehreren Geschäftsbereichen tätig sein können.

Analysierbares Portfolio mit ca. 4,5% Anteil weitgehend frei von Öl/Gas und ca. 36% dieses Portfolios haben ein Netto-Null-Ziel bis 2050

Details und Phase-out Plan

Unser Ziel 2030

Ausstieg aus allen beeinflussbaren Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit **Erdölaktivitäten** (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus allen Erdölprojekten. Analoges gilt für den Ausstieg aus **Gas, jedoch bis 2035**.

Davon ausgenommen sind EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inkl. 5jährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft i. Einklang mit d. Übereinkommen v. Paris dekarbonisieren. Dies impliziert, dass keine Ausbauprojekte der Erdölinfrastruktur mehr investiert/versichert werden.

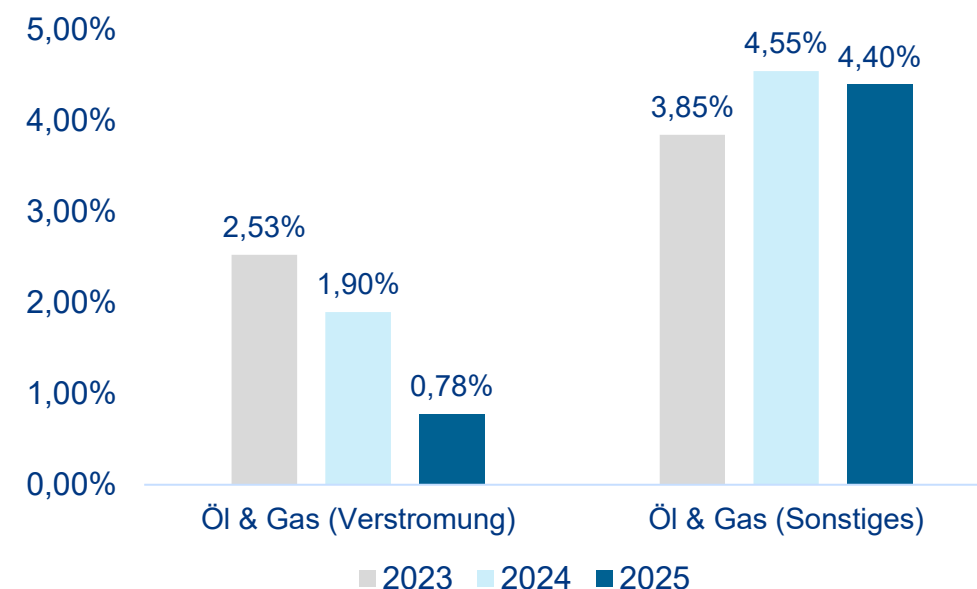
Wir definieren „frei von“ gemessen am Umsatzanteil eines Emittenten, der in dem jeweiligen Sektor (z.B. thermischer Kohle, Öl & Gas, Nuklear, etc.) erzielt wird. Bis zu einem Umsatzanteil von 5% wird von einer zulässigen Verschmutzung ausgegangen.

Ca. 36% dieses Portfolios (2024: 48%) haben ein Netto-Null-Ziel bis 2050, und ca. 57% haben „SBTI approved targets“.

Phase-out Plan zum beeinflussbaren Portfolio

- Keine neuen solchen Investments
- Das analysierbare Portfolio mit ca. 4,5% Anteil weitgehend frei von Öl/Gas. Es besteht zum großen Teil aus Anleihen - rund 73 %). Von diesem Anleihen-Portfolio laufen ca. 50% (52,87%) bis einschließlich 2030 und weitere ca. 30% (28,41%) bis einschließlich 2035 aus.** Verbleibende Positionen im beeinflussbaren Portfolio (aktuell laufen 18,72% der Anleihen nach 2035 ab) werden 2027 hinsichtlich abgegebener Klimaverpflichtungen der Unternehmen bzw. oben genannter Ausnahmen analysiert und allenfalls ein Maßnahmenplan entwickelt.
- Engagement gem. entsprechendem Kapitel in unserer Klimastrategie (https://www.allianz.at/de_AT/privatkunden/nachhaltigkeit.html)

Anteil des Portfolios an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes generieren mit



Gesamt ca. 4,5% bzw. ca. EUR 397 Mio.
(zum großen Teil in Form von Anleihen - rund 73 %).

Geringe Summen-Divergenzen obiger Darstellung gegenüber Folie 7 ergeben sich daraus, dass investierte Unternehmen in mehreren Geschäftsbereichen tätig sein können.

Analysierbares Portfolio mit 0,52% Anteil weitgehend frei von Nuklearenergie und ca. 76% dieses Portfolios haben ein Netto-Null-Ziel bis 2050

Details und Phase-out Plan

Unser Ziel 2035

Ausstieg aus allen beeinflussbaren Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung erzielen, sowie aus allen Projekten, deren Zweck die Energiegewinnung aus Kernspaltung ist.

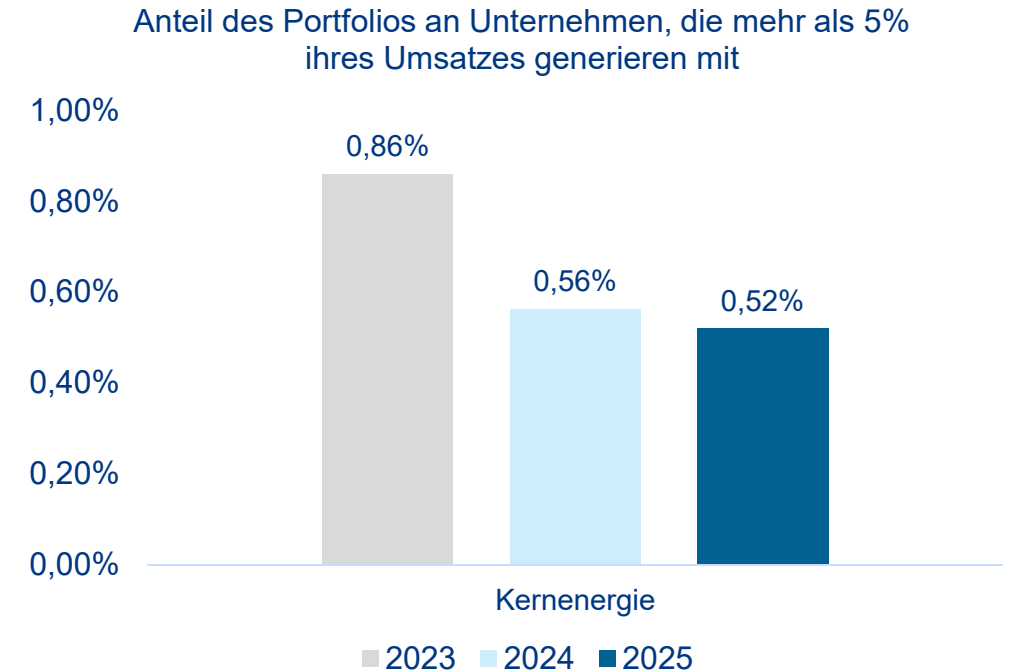
Davon ausgenommen sind EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten beziehungsweise Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

Wir definieren „frei von“ gemessen am Umsatzanteil eines Emittenten, der in dem jeweiligen Sektor (wie z.B. thermischer Kohle, Öl & Gas, Nuklear, etc.) erzielt wird. Bis zu einem Umsatzanteil von 5% wird von einer zulässigen Verschmutzung ausgegangen.

Ca. 76% dieses Portfolios (2024: 72%) haben ein Netto-Null-Ziel bis 2050, und ca. 73% (2024: 69%) haben „SBTI approved targets“.

Phase-out Plan zum beeinflussbaren Portfolio

- Keine neuen solchen Investments
- **Das analysierbare Portfolio ist mit ca. 0,52% Anteil weitgehend frei von Nuklearenergie. Es besteht zum größten Teil aus Anleihen (über 93 %).**
- **Von diesem Anleihen-Portfolio laufen fast 100% (ca. 99,65%) bis einschließlich 2035 aus.**



Ca. 0,52 % bzw. ca. EUR 46 Mio.
(zum großen Teil in Form von Anleihen - über 93%)

Unser THG-Fußabdruck und unser Reduktions-Plan:

Steigende AuM, Anstiege in Scope 3, doch sinkende absolute THGe bei direkten Emissionen (Scope 1+2)

Datenbasis

Treibhausgas-(THG-)Fußabdruck des analysierbaren Investmentportfolios auf Basis Datenquelle MSCI (Morgan Stanley Capital International) und der von MSCI zur Verfügung gestellten Reports

Unser Ziel

Portfolios sind 2050 Treibhausgas-neutral. (1.5°C Ausrichtung der Portfolios ist aufgrund aktueller globaler Emissionspfad-Prognosen nicht mehr erreichbar.)

Portfoliokennzahlen (siehe dazu Folie 7)

	2025	2024
Assets under Management (AuM) des analysierbaren Portfolios (in MEUR)	8 806	8 666
Coverage (in %, Anteil des analysierbaren Portfolios am untersuchten Portfolio)	80,93%	82,61%

Finanzierte Treibhausgasemissionen (THGe) (Corporates, Tonnen CO2e, alle Werte ca.) **

- Scope 1+2:
- Scope 3 – upstream:
- Scope 3 – downstream:

	2025	2024	2023
Scope 1+2:	268.507,40*	275 113*	305 166*
Scope 3 – upstream:	539.592,90*	382 503*	536 328*
Scope 3 – downstream:	1.089.124,20*	944 842*	979 096*

Sovereigns

- THG-Intensität (t CO2e/€M GDP nominal):

	2025	2024	2023
THG-Intensität (t CO2e/€M GDP nominal):	284,10*	276,1*	319,10*

Reduktions-Plan zum beeinflussbaren Portfolio

- Bei neuen Investments berücksichtigen wir den THG-Fußabdruck
- Im Fall von Divestments berücksichtigen wir den THG-Fußabdruck
- Auslaufen bestehender Anleihen
- Engagement gem. entsprechendem Kapitel in unserer Klimastrategie ([Link](#) wie zuvor angeführt)

* Disclaimer: Datenquelle: MSCI (Morgan Stanley Capital International). Die Werte für Finanzierte Treibhausgasemissionen bzw. zum CO2-Fußabdruck werden von MSCI auf Basis der zur Verfügung stehenden Werte extrapoliert. Das bedeutet, dass aus den zur Verfügung stehenden Werten ein Durchschnitt errechnet wird und dieser auf das Gesamtvolumen (bspw. je NACE-Kategorie) hochskaliert wird.

** Vgl. [Scope 1, 2, 3 Emissionen | ClimatePartner](#)

Unser THG-Fußabdruck in 2025 nach NACE-Systematik¹



Die Klassifizierung wurde 11/2025 aktualisiert (nunmehr v2.1). Einige Kategorien haben sich dadurch verschoben, wodurch die Vorjahresvergleiche eingeschränkt aussagekräftig sind.

NACE Rev. 2.1	Marktwert EUR	Absolute THG Emissionen (1+2)	Intensität Scope 1+2 tons CO2e/MEUR	Δ Intensität zu 2024	Δ Intensität zu 2023	Scope 3 - upstream	Scope 3 - downstream	Coverage (Scope 1+2)
A <u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	896,265	356.60	397.90	333%	89%	1,312.30	151.50	99.9%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33,901,874	7,675.80	226.40	15%	-8%	7,512.70	60,103.60	97.5%
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,062,164,938	135,191.30	127.30	1%	14%	246,511.30	559,126.10	98.2%
D <u>Energieversorgung</u>	388,853,416	64,421.00	165.70	-26%	-43%	83,375.20	238,207.70	97.1%
E Wasserversorgung; Abwasser-/ Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	47,860,376	11,978.90	250.30	-45%	-49%	5,148.60	613.90	57.9%
F <u>Baugewerbe/Bau</u>	57,597,183	1,899.20	33.00	121%	74%	14,765.40	11,730.60	98.4%
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	126,700,140	4,505.20	35.60	20%	19%	25,452.30	28,542.70	96.2%
H Verkehr und Lagerei	323,177,702	31,272.70	96.80	34%	-31%	46,911.50	47,813.00	94.6%
I <u>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</u>	27,365,704	466.90	17.10	-50%	-53%	1,521.40	541.00	99.3%
J Verlagswesen; Rundfunk; Produktion und Verbreitung von Inhalten	197,805,503	449.90	2.30	-78%	-81%	5,231.00	1,606.20	97.5%
K Telekommunikation; Programmierung; IT-Beratung, -Infrastruktur und Dienstleistungen	555,535,700	6,089.40	11.00	900%	450%	29,991.60	8,558.90	98.7%
L Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,984,077,559	2,103.70	1.10	-81%	-88%	50,982.90	107,988.00	96.6%
M Grundstücks- und Wohnungswesen	136,619,105	858.50	6.30	54%	26%	5,076.50	739.20	67.3%
N <u>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</u>	44,802,415	237.80	5.30	-80%	-82%	4,493.50	1,513.00	98.1%
O <u>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</u>	29,900,110	290.30	10.00	-96% ²	-97% ²	6,025.70	4,331.60	95.8%
P Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3,537,035,484	n.a.	284.10	14853% ²	7003% ²			
Q Erziehung und Unterricht	962,679	39.00	40.50	219%	113%	73.20	5.30	32.0%
R Gesundheits- und Sozialwesen	33,748,475	566.30	16.80	167%	180%	2,678.70	260.30	99.8%
S Kunst, Unterhaltung und Erholung	4,645,736	82.60	17.80	-8%	27%	713.40	37.50	80.8%
T <u>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</u>	235,981	2.00	8.30	-	-	4.70	0.60	100.0%
U Tätigkeiten von privaten Haushalten als Arbeitgeber; Eigenbedarf	-	-	-	-	-	-	-	0.0%
V <u>Exterritoriale Organisationen und Körperschaften</u>	212,401,543	20.30	0.10	-	-	1,811.00	17,253.50	41.8%
- Keine Information	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	8,806,287,890	268,507.40				539,592.90	1,089,124.20	

1. Die NACE-Systematik inkl. Abkürzungen wird z.B. hier erklärt: Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft – Wikipedia. Disclaimer: Datenquelle: MSCI (Morgan Stanley Capital International). Die Werte für Finanzierte Treibhausgasemissionen bzw. zum CO2-Fußabdruck werden von MSCI auf Basis der zur Verfügung stehenden Werte extrapoliert. Das bedeutet, dass aus den zur Verfügung stehenden Werten ein Durchschnitt errechnet wird und dieser auf das Gesamtvolumen (bspw. je NACE-Kategorie) hochskaliert wird.
2. Die Klassifizierung wurde 11/2025 aktualisiert (nunmehr v2.1). Einige Kategorien haben sich dadurch verschoben, wodurch die Vorjahresvergleiche eingeschränkt aussagekräftig sind.

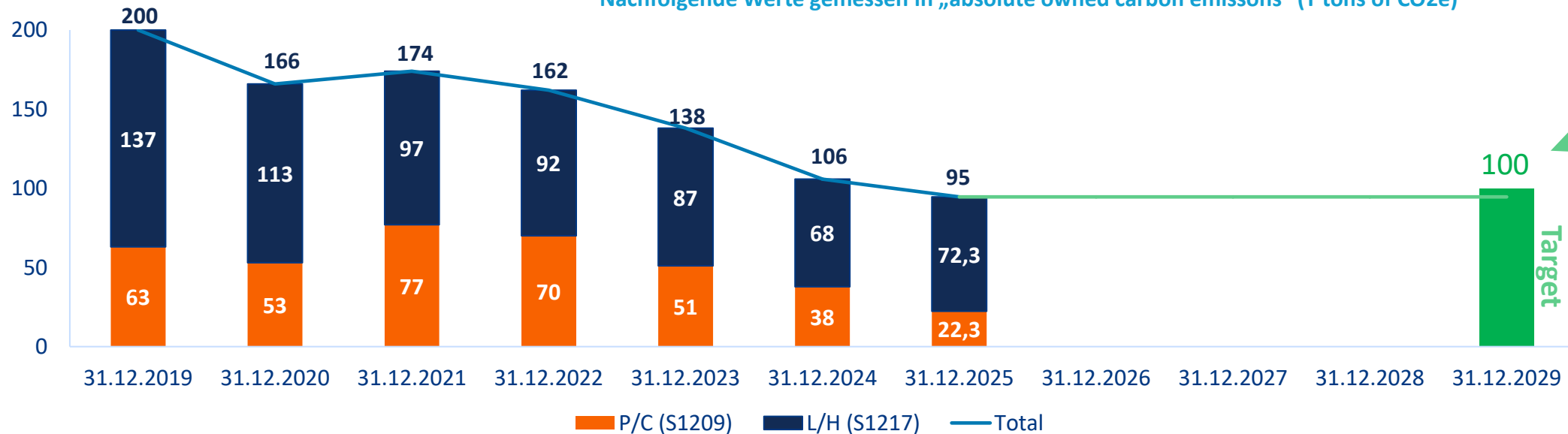
Reduktion der Treibhausgas Emissionen in Aktien und Unternehmensanleihen schreitet sehr gut voran

Unser Ziel:

Bis 2029 werden wir entsprechend der Allianz Gruppen-Strategie Treibhausgas Emissionen (THGe) in den Aktien- und Unternehmensanleihe-Portfolien der Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL) um 50% gegenüber Dezember 2019 reduzieren.

- Gruppenweite Ziele 2030 für diese Portfolien wurden durch die Allianz Gruppe im September 2023 verlautbart : CO₂e -50%.
(https://www.allianz.com/en/press/news/commitment/environment/230907_Allianz-announces-first-net-zero-transition-plan-with-2030-intermediate-targets-for-core-business-segments.html).

Reduktion der THGe „P/C Schaden-/Unfallversicherung“ & „L/H Lebens-/Krankenversicherung“
Nachfolgende Werte gemessen in „absolute owned carbon emissions“ (T tons of CO₂e)



Aktien und Unternehmensanleihen machen ca. 27 % des Investment Portfolios von AEV und AEL aus.

Der Anteil der AEV und AEL am analysierbaren Portfolio betrug rund 49%.

THG-Fußabdruck der Allianz Vorsorgekasse überwiegend nicht beeinflussbar

Gesellschaft

- Allianz Vorsorgekasse AG (über Dachfonds)
- **Anteil am analysierbaren Portfolio 2025: rund 27,3%**

Hinweise zum Portfolio

- Aktien und Unternehmensanleihen machen ca. 58% des Investment Portfolios der Allianz Vorsorgekasse AG aus.
- Aktuell (Ende 2025) waren keine Daten für die verbleibenden Teile des Portfolios verfügbar, z.B. Staatsanleihen, Immobilien und Infrastruktur.
- Der Anteil des analysierbaren Universums der Allianz Vorsorgekasse am gesamten analysierbaren Universum liegt bei rund 27,3% und ist zu **über 92% in Dachfonds und extern gemanagten Produkten investiert**, die nicht als beeinflussbares Portfolio gelten.
- Für diese gilt der „**Multi Asset Responsible Investment Approach (M.A.R.I.A.)**“ der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (vgl. Seite 23ff, unter „Engagement-Bericht“).

Reduktion des THG-Fußabdrucks

Die Allianz Vorsorgekasse AG lässt ihr Nachhaltigkeitskonzept seit 2003 von der ÖGUT zertifizieren und verfolgt seit 2019 ein Divestment von Kohle und fossilen Brennstoffen. Neben der wiederholten ÖGUT-Gold Zertifizierung für ihre Bemühungen wird der Vorsorgekasse von externer Seite (ESG Plus GmbH) quartalsweise bestätigt, dass das liquide Portfolio zu 100% kohleabbaufrei ist. Immobilien- und Infrastrukturfonds unterliegen einer gesonderten ESG Due Diligence, die seit 2025 auch Biodiversitätsaspekte berücksichtigt.

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Veranlagung auf ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Kriterien unter Berücksichtigung von mit der Veranlagung verbundenen Risiken. Sie berücksichtigt bei ihrer Veranlagung u.a. die mit der Allianz Gruppe in Österreich und weltweit akkordierten Ziele zur CO2e-Reduktion. Übergeordnetes Ziel ist Klimaneutralität bis 2050.

Seit Oktober 2024 erfolgt die Offenlegung gemäß SFDR: siehe [Nachhaltigkeit | Allianz Vorsorgekasse](#). Dort finden sich ausführliche Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio für eine nachhaltige Veranlagung.

Auszug aus der jährlichen Berichterstattung nach Art 8 SFDR per 31.12.2025 der Allianz Vorsorgekasse AG (zu finden unter [20251231](#) [Regelmäßige Information nach Art 8 SFDR Allianz Vorsorgekasse AG](#))

Nachhaltigkeitsindikatoren	31.12.25	31.12.24
CO ₂ -Fußabdruck des Portfolios an Aktien- und Unternehmensanleihen	42,67 Tsd Tonnen CO ₂	68,22 Tsd Tonnen CO ₂ e
Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks von Aktien und Unternehmensanleihen seit dem Basisjahr 2024	-37,46 %	-4,85 %
MSCI ESG Score	6,11	6,16

THG-Fußabdruck der Allianz Pensionskasse überwiegend nicht beeinflussbar

Gesellschaft

Reduktion des THG-Fußabdrucks

- Allianz Pensionskasse AG (über Dachfonds)
- **Anteil am analysierbaren Portfolio: rund 11,3%**

Hinweise zum Portfolio

- Der Anteil des analysierbaren Universums der Allianz Pensionskasse am gesamten analysierbaren Universum liegt bei rund 11,3% und ist zu **über 81% in Dachfonds, festverzinslichen Schuldtiteln und extern gemanagten Produkten investiert**, die nicht als beeinflussbares Portfolio gelten.
- Für diese gilt der „**Multi Asset Responsible Investment Approach (M.A.R.I.A.)**“ der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (vgl. Seite 23ff, unter „Engagement-Bericht“).

Die Allianz Pensionskasse AG hat (auch wegen der mangelnden Beeinflussbarkeit) kein separates Carbon Footprint Ziel.

Historische Daten (z.B. analog Allianz Elementar Versicherungs-AG und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG) stehen uns nicht zur Verfügung.

Die Allianz Pensionskasse arbeitet grundsätzlich mit dem in der Vorsorgekasse etablierten ESG-Konzept, jedoch unter Verwendung von MSCI Research Daten anstelle der umfassenderen ESG Plus-Bewertungen, und hat sich aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden MSCI-Datenlage entschieden, das ESG-Konzept nicht aktiv zu bewerben.

Seit 10.03.2021 erfolgt die Offenlegung gemäß SFDR: siehe [Pensionskasse & Nachhaltigkeit](#)
Dort finden sich u.a. Angaben zu den Ausschlusskriterien, die für das gesamte Portfolio für eine nachhaltige Veranlagung gelten.

THG-Fußabdruck der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft überwiegend nicht beeinflussbar

Gesellschaft

Reduktion des THG-Fußabdrucks

- Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Publikumsfonds)
- **Anteil am analysierbaren Portfolio: rund 12,4%**

Die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft hat (auch wegen der eingeschränkten Beeinflussbarkeit) kein explizites Carbon Footprint Ziel.

Der Green Finance Alliance-Kriterienkatalog¹ ist jedoch in internen Richtlinien verankert.

Weiters gelten folgende ESG-Modelle im Fondsuniversum der Allianz Invest KAG:
<https://www.allianzinvest.at/nachhaltigkeit.html>

Hinweise zum Portfolio

- Der Anteil des analysierbaren Universums der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft am gesamten analysierbaren Universum liegt bei rund 12,4% und ist **zu ca. 38,4 % in Dachfonds investiert**, die nicht als beeinflussbares Portfolio gelten.
- Für diese gilt der „**Multi Asset Responsible Investment Approach (M.A.R.I.A.)**“ der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (vgl. Seite 23, unter „Engagement-Bericht“).

Historische Daten (z.B. analog Allianz Elementar Versicherungs-AG und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG) stehen uns nicht zur Verfügung.

1. <https://www.umweltbundesamt.at/green-finance-alliance/publikationen/handbuch-kriterienkatalog-und-praesentation/kriterienkatalog>

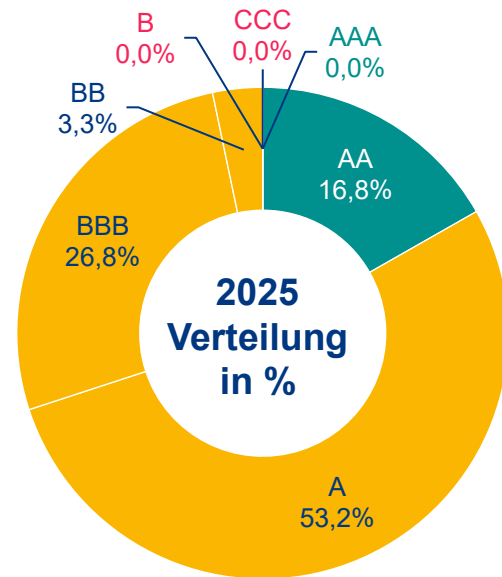
Wir integrieren ESG-Faktoren in AEV & AEL Investments auch nach dem ESG Scoring Ansatz der Allianz Gruppe/MSCI Allianz

(Morgan Stanley Capital International)

Die eingesetzten ESG-Scores (von 0 bis 10; wobei ein höherer Wert eine bessere Bewertung darstellt) bewerten ESG-Risiken und -Chancen anhand von Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance. Folgende Datenpunkte werden für die jeweiligen Emittenten herangezogen:

- Unternehmen (inkl. Pfandbriefe): MSCI Weighted Average Key Issue Score (WAKI)¹
- Staatsnahe Unternehmen (Government Related): MSCI Weighted Average Key Issue Score (WAKI), sofern für den Emittenten verfügbar; ansonsten Government ESG-Score²
- Staatsanleihen (als Regierungen bezeichnet): Government ESG-Score²

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der Scores im Portfolio, wobei - angelehnt an die Bewertungsskala von MSCI - ein „Rating“ zur vereinfachten Darstellung gezeigt wird.³



Legende		
Letter Rating	Leader / Laggard	Thresholds
AAA	Leader	8.571* – 10.0
AA	Leader	7.143 – 8.571
A	Average	5.714 – 7.143
BBB	Average	4.286 – 5.714
BB	Average	2.857 – 4.286
B	Laggard	1.429 – 2.857
CCC	Laggard	0.0 – 1.429

Scope
<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche ESG-Betrachtung des eigenen Anlagevermögens der Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL) auf Basis MSCI, sofern für die Emittenten gem. ESG Scoring Approach der Allianz ein zuordbarer Wert verfügbar ist. • Wertpapier-Klassen: Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Aktien. • Daten per 31. Dez. 2025 / „Rated Market Value“ ca. EUR 4,4 Mrd. • Coverage: 78 % der Investments der AEV und AEL. • Für Unlisted Assets gelten (wie bisher) eigene Gruppen-Regelwerke.

¹ „Weighted Average Key Issue Score (WAKI)“: Der WAKI stellt den gewichteten Durchschnitt der Bewertungen eines Unternehmens dar, der für alle „Key Issues“ (gem. MSCI relevanten Themen/Schlüsselfragen) vergeben wurde.

² „Government ESG Score“: Bewertung eines staatlichen/öffentlichen Emittenten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)

³ Eine Bewertungsskala („letter rating scale“) für WAKI und Government ESG-Scores sind bei MSCI nicht verfügbar, da MSCI „industry adjusted scores“ für ihre Ratings (basierend auf der Bewertungsskala) verwendet. Deshalb setzen wir die Schwellwerte des standardisierten MSCI letter rating scale mit WAKI und Government ESG-Scores für unsere interne Klassifikation ein. So erzielen wir eine absolute Betrachtung, nicht eine „industry adjusted“ Betrachtung.

Please note this disclaimer, also available under <https://www.msci.com/notice-and-disclaimer-for-reporting-licenses>

Certain information contained herein (the “Information”) is sourced from/copyright of MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC, or their affiliates (“MSCI”), or information providers (together the “MSCI Parties”) and may have been used to calculate scores, signals, or other indicators. The Information is for internal use only and may not be reproduced or disseminated in whole or part without prior written permission. The Information may not be used for, nor does it constitute, an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product, trading strategy, or index, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance. Some funds may be based on or linked to MSCI indexes, and MSCI may be compensated based on the fund’s assets under management or other measures. MSCI has established an information barrier between index research and certain Information. None of the Information in and of itself can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The Information is provided “as is” and the user assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the Information. No MSCI Party warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness of the Information and each expressly disclaims all express or implied warranties. No MSCI Party shall have any liability for any errors or omissions in connection with any Information herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

Unsere Schwerpunkte, um grüne Aktivitäten auszuweiten und Kapital für Klimaziele zu mobilisieren¹

1) Generelles, International Finance Corporation (IFC), Green/Social Bonds

Partnerschaft der Allianz mit der International Finance Corporation (IFC, Mitglied der Weltbankgruppe):

Im Rahmen des Managed Co-Lending Portfolio Program (MCP) One Planet werden weltweit und sektorübergreifend (Infrastruktur-)Kredite in Schwellenländern vergeben, die mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommen in Einklang stehen. Die Zielgröße der bestehenden (gruppenweiten) Partnerschaft wurde 2023 um USD 500 Mio. auf USD 1 Mrd. angehoben. Die Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL) beteiligten sich per Dez. 2025 als Geldgeber mit 3,3% bzw. USD 33 Mio. an diesem Programm.

Bei traditionellen Anlagen (Unternehmensanleihen, Staatsanleihen) stellen insbesondere Green/Social/Sustainable Bonds eine Möglichkeit dar, ESG-freundliche Investments auszuweiten. Seit 2022 sind beispielsweise **zwei neue Mandate für Anleihen aus Schwellenländern** (Emerging Markets) in den Portfolios von AEV und AEL enthalten, wovon per Dezember 2025 rund 16% (2024: ~24 %; 2023: 20%) des Mandatsvolumens (AEV ca. 115 Mio. EUR, AEL ca. 64 Mio. EUR) in Green/Social/Sustainable Bonds investiert waren.

Der Anteil von Green/Social/Sustainable Bonds am Gesamtportfolio beträgt in der AEV 6,29% bzw. in der AEL 3,16%. Detailinformationen sind in der beiliegenden Tabelle zu finden. Für die restlichen Teile des analysierbaren Portfolios können wir auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Daten keine zufriedenstellende Aussage treffen. Für die Zukunft streben wir eine Verbesserung der Datenqualität an. In der Bewertung der Asset Manager wurde außerdem ein eigener Sustainability-Kennwert eingeführt, der die Ausrichtung am und Zielerreichung der Nachhaltigkeitsziele der Allianz bewertet.

In Mio. EUR	AEV	AEL
Green Bonds	134 (2024: 114)	123 (2024: 110)
Social Bonds	15 (2024: 11)	5 (2024: 4)
Sustainable Bonds	19 (2024: -)	9 (2024: -)

¹ Unter „grünen Aktivitäten“ verstehen wir Maßnahmen, die wir setzen, um die Erreichung unserer ökologischen Ziele zu fördern.

2) So leisten unsere Lebensversicherungs-Produkte ihren Beitrag Kapital für Klimaziele zu mobilisieren: https://www.allianz.at/de_AT/fonds.html

Per Jahresende 2023 boten wir in der fondsgebundenen Lebensversicherung eine Auswahl von 35 Fonds an. Davon waren (in Summe 25, also 71%)

- 22 nach Art. 8 SFDR¹ klassifiziert, d.h. das Produkt berücksichtigt ökologische und/oder soziale Aspekte bei der Auswahl der Anlageinstrumente.
- 3 nach Art. 9 SFDR klassifiziert, d.h. es handelt es sich um Produkte, die mit einer nachhaltigen Investition ein Umwelt- oder auch ein soziales Ziel anstreben.

Per Jahresende 2024 boten wir in der fondsgebundenen Lebensversicherung eine Auswahl von 39 Fonds an. Davon waren (in Summe 29, also 74%)

- 25 nach Art. 8 SFDR¹ klassifiziert, d.h. das Produkt berücksichtigt ökologische und/oder soziale Aspekte bei der Auswahl der Anlageinstrumente.
- 4 nach Art. 9 SFDR klassifiziert, d.h. es handelt es sich um Produkte, die mit einer nachhaltigen Investition ein Umwelt- oder auch ein soziales Ziel anstreben.

Per Jahresende 2025 boten wir in der fondsgebundenen Lebensversicherung eine Auswahl von 50 Fonds an. Davon waren (in Summe 38, also 76%)

- **33 nach Art. 8 SFDR¹ klassifiziert**, d.h. das Produkt berücksichtigt ökologische und/oder soziale Aspekte bei der Auswahl der Anlageinstrumente.
- **5 nach Art. 9 SFDR klassifiziert**, d.h. es handelt es sich um Produkte, die mit einer nachhaltigen Investition ein Umwelt- oder auch ein soziales Ziel anstreben.

Die Kategorisierung in Bezug auf die Fonds wird von den Investmentfondsgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Wir streben an den Beitrag unserer fondsgebundenen Lebensversicherung, Kapital für Klimaziele zu mobilisieren, zu erhöhen:

- Durch die Erhöhung des Anteils an Art. 9 Fonds sowie durch die Erhöhung des Anteils an Fonds mit einem Mindestanteil von Sustainable Investments im Sinne der SFRD. Möglichkeiten zur Ausweitung werden mindestens jährlich geprüft.
- Art. 6 Fonds (die keine oder nur in geringem Umfang Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und nicht unter die anderen zwei Kategorien „Artikel 8“ oder „Artikel 9“ fallen) sollen nicht mehr in unsere Produkte aufgenommen werden.

Unsere klassische Lebensversicherung ist ein Art. 8 SFDR klassifiziertes Produkt, d.h. es berücksichtigt ökologische und/oder soziale Aspekte bei der Auswahl der Anlageinstrumente, und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt sie 2025 zum Jahresende 41,09% (2024: 43,72%; 2023: 35,17%) an nachhaltigen Investitionen¹ ([ESG-laufende-Info-zu-Fixkosten-plus.pdf](#)). Sie kommt auch am Ende der Laufzeit unserer fondsgebundenen Lebensversicherung in der Genussphase zum Einsatz.

¹ Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (auch „EU-Offenlegungsverordnung“ oder „Sustainable Finance Disclosure Regulation“). Eine „nachhaltige Investition“ im Sinne des Art. 2 Z 17 der SFDR ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

3) ESG-Scoring

Für “In-house managed proprietary investments” der Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL) gilt: Seit 2023 integrieren wir ESG-Faktoren im Investmentprozess in den 3 gängigsten Wertpapier-Klassen Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Aktien auf Basis des ESG Scoring Approaches der Allianz Gruppe mit Daten von MSCI (vgl. zuvor)

4) Investitionen in eine Netto-Null-Wirtschaft (Ausblick)

Am 7. September 2023 veröffentlichte die Allianz SE ihren Netto-Null-Plan mit Zwischenzielen für 2030 für zentrale Geschäftsbereiche. Darin enthalten ist auch „Scaling renewable energy and low-carbon technology: Allianz to ... provide additional investments of 20 billion euros by 2030.“

Das bedeutet für die österr. Allianz Gesellschaften: Bei Vorliegen von Investmentmöglichkeiten prüfen die Gesellschaften, ob die angebotenen Produkte im Gesamtkontext in die jeweiligen Portfolien integrierbar sind. Zum Berichtszeitpunkt waren in vielen Fällen die Rahmenbedingungen noch nicht gegeben, die eine Aufnahme in das Investmentportfolio zulassen. Die Gesellschaften sind bestrebt, bei geänderten Rahmenbedingungen und bei Vorliegen von attraktiven Veranlagungsmöglichkeiten für Kund:innen solche Produkte in die eigenen Veranlagungslösungen zu integrieren.

5) „Nachhaltige Investitionen“

Die Allianz SE hat gemeinsam mit Allianz Investment Management SE (AIM SE) eine Definition für nachhaltige Investitionen gem. Art. 2 Z 17 SFDR vorgenommen. Der Anteil der Kapitalanlagen der AEV und der AEL, die gem. der oben erwähnten Definition als nachhaltige Investitionen eingestuft werden können, lag (Stand 31.12.2025) bei rund 35 % (2024: 37%, 2023: 27,7%).

Auch wenn die Gesellschaften der Allianz Gruppe Österreich einen Ausbau von „Nachhaltigen Investitionen“ anstreben, können aufgrund regulatorischer Vorgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der Methodologie der Allianz aktuell keine Versprechen zu verpflichtenden Anteilen an „nachhaltigen Investitionen“ abgegeben werden (vgl. dazu die Ausführungen in unserer Klimastrategie: [Strategie-zu-ESG-und-Klimawandel.pdf](#)).

1. Eine „nachhaltige Investition“ im Sinne des Art. 2 Z 17 der SFDR ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

6) Ausbaustrategie in den Portfolios der Allianz Vorsorgekasse und Allianz Pensionskasse

Die Allianz Vorsorgekasse AG und Allianz Pensionskasse AG setzen in ihrer Veranlagungsstrategie das in der Allianz Invest KAG entwickelte M.A.R.I.A. Modell (vgl. übernächste Seite) ein, das auf die Besonderheiten einer Dachfondsveranlagung abzielt. Vgl. dazu später im Kapitel „Engagement“. Bei Neuinvestments im Bereich der alternativen Investments (Immobilienfonds, Infrastrukturfonds) werden Nachhaltigkeitsaspekte über Due Diligence Fragebögen bestmöglich integriert.

Die Allianz Vorsorgekasse lässt ihr Nachhaltigkeitskonzept seit 2003 von der ÖGUT-zertifizieren (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik | ÖGUT) und verfolgt seit 2019 konkrete Veranlagungsziele zum Divestment von Kohle und fossilen Brennstoffen. Neben der wiederholten ÖGUT-Gold Zertifizierung für ihre Bemühungen wird von der ESG Plus GmbH (Nachhaltigkeitsbewertungen für Finanzprodukte - ESG Plus GmbH) quartalsweise bestätigt, dass das liquide Portfolio der Vorsorgekasse zu 100% kohleabbaufrei ist. Immobilien- und Infrastrukturfonds unterliegen einer gesonderten ESG Due Diligence, die seit 2025 auch Biodiversitätsaspekte berücksichtigt. Mit ihrer Strategie einer stetigen Verbesserung des Nachhaltigkeitsgrades samt CO2-Reduktion hat die Vorsorgekasse ihre Bemühungen mit der Allianz Gruppe in Österreich und weltweit akkordiert (vgl. Seiten 14f).

Vgl. <https://www.allianzvka.at/ueber-uns/nachhaltigkeit.html>,
insbes. [VK-NHKonzept-2025.pdf](#)

Die Allianz Pensionskasse arbeitet grundsätzlich mit dem in der Vorsorgekasse etablierten ESG-Konzept, jedoch unter Verwendung von MSCI Research Daten anstelle der umfassenderen ESG Plus-Bewertungen, und hat sich aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden MSCI-Datenlage entschieden, das ESG-Konzept nicht aktiv zu bewerben.

1. Gruppenweite Engagement-Maßnahmen der Allianz SE

Die Allianz SE tritt im Namen all ihrer Tochtergesellschaften im Versicherungssektor, so auch Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL), in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, bei denen die Allianz systematische ESG-Risiken und/oder wichtige nachteilige Auswirkungen erkennt.

Zu den vielfältigen kollaborativen Maßnahmen, Forderungen zu regulatorischen Maßnahmen und die Wirkungen auf die Realwirtschaft vgl. den jeweils aktuellen Allianz Group Sustainability Report (<https://www.allianz.com/en/sustainability/sustainability-report-and-other-publications.html#recent>).

2. Engagement-Strategie der AEV und AEL

2a: Engagement-Strategie für die (mehrheitlichen) Investmentfonds des Investment-Portfolios

Die Allianz SE tritt im Namen all ihrer Tochtergesellschaften im Versicherungssektor, so auch AEV und AEL, in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, bei denen die Allianz systematische ESG-Risiken und/oder wichtige nachteilige Auswirkungen erkennt. Dieses Engagement zielt darauf ab, das ESG-Risikomanagement der Unternehmen zu stärken und Verbesserungen der gesamten Nachhaltigkeitsleistung voranzutreiben. Die Themenfelder im Bereich Engagement umfassen CO2-Emissionen und -Management, Gesundheit und Sicherheit, Schadstoffemissionen und Giftmüll, Biodiversität und Flächennutzung. Jedes Engagement wird überwacht, um die Reaktionsfähigkeit des Unternehmens und die Fortschritte bei den identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu verfolgen.

Aufgrund der hohen Fixed Income Anteile am Portfolio ist der Unternehmensdialog Hauptkanal, sowie die Aktivitäten in der UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA). Der Priorisierungsansatz folgt den Kategorien Sector, Region und Topics.

Zugang, Erfolgsmessung, Number of active engagements und Engagement outcomes sind veröffentlicht im jeweils aktuellen Allianz Group Sustainability Report: ([Allianz | Sustainability reporting & publications](#))

AEV und AEL arbeiten eng mit den zentralen Funktionen der Allianz Gruppe zusammen, um gemeinsame Gruppenziele für die Eigenanlagen festzulegen und umzusetzen. Hierdurch ist eine effizientere und effektivere Zielerreichung möglich. Die Berichterstattung erfolgt daher auf aggregierter Gruppenebene, obwohl jede operative Einheit zu den unten genannten Zielen beiträgt. Diese Vorgangsweise deckt ca. 49% des analysierbaren Portfolios.

Hinweis: Voting spielt aufgrund des geringen Exposures in börsennotierten Aktien (i.e. Anteil in den Versicherungsanlagenportfolios von AEV und AEL per 31.12.2025 von <5%, Anteil schwankend) eine untergeordnete Rolle. Voting wird durch die jeweiligen Asset Manager im Einklang mit ihren Leitlinien zur Stimmrechtspolitik ausgeübt.

2b: Die restlichen Teile des Investment-Portfolios der AEV und AEL

sind in Gruppenvehikel wie Immobilien oder Eigenkapital- und Fremdkapital-Infrastrukturinvestitionen investiert, für die Bestimmungen der Allianz SE gelten, um mit einer 1,5-Grad-Strategie in Einklang sein.

Sie sind nicht Teil des analysierbaren Portfolios.

3. Engagement-Strategie der Allianz Vorsorgekasse AG, Allianz Pensionskasse AG und Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (AI KAG)

Der Großteil dieses Investment Portfolios ist in Dachfonds investiert. Für diese gilt der „Multi Asset Responsible Investment Approach (M.A.R.I.A.)“ der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (<https://www.allianzinvest.at/nachhaltigkeit.html>).

Dieses Engagement umfasst ausschließlich ein Engagement bei anderen Fondsgesellschaften. Da wir in diesem Fall Fonds und nicht direkt Aktien halten, haben wir keinen Zugriff auf die Unternehmen. Die Umsetzung unserer ESG-Ansprüche kann nur über die jeweiligen Fondsgesellschaften laufen.

Um sicher zu gehen, dass die von der AI KAG festgelegten Nachhaltigkeitskriterien der Dachfonds auch über alle Subfonds Geltung haben, genügte es nicht, einfach nur nachhaltige Fonds zu verwenden. Es ist erforderlich, alle Einzeltitel der Subfonds in die Betrachtung miteinzubeziehen und den von der AI KAG gewünschten Filter für Ausschluss-, Negativ- und Positivfaktoren darüber zu legen. Nur so kann sichergestellt werden, dass auch alle Subfonds die geforderten Vorgaben einhalten und der Dachfonds insgesamt den Nachhaltigkeitsansprüchen der AI KAG gerecht wird.

Sollte bei der monatlichen Prüfung der Holdingdaten einer der erforderlichen Punkte verletzt werden, erfolgt entweder ein Engagement mit dem Fondsmanagement des entsprechenden Subfonds, um den Nachhaltigkeitsgrad nachweislich zu erhöhen, oder ein Divestment und eine Streichung aus unserem investierbaren Universum innerhalb von sechs Monaten. Unter Engagement wird in diesem Zusammenhang ein aktiver Dialog mit dem Fondsmanagement des entsprechenden Subfonds einerseits, und zwischen der Investmentgesellschaft und dem Unternehmen andererseits, verstanden.

2023 wurden 6 Engagements bei 5 Fondsgesellschaften in Bezug auf die Veranlagungsrichtlinien betrieben. In allen 6 Fällen war das Engagement erfolgreich, in keinem Fall wurden durch die Fondsgesellschaft keine zufriedenstellenden Handlungen gesetzt; die Positionen konnten behalten werden.

2024 wurden 7 Engagements bei 5 Fondsgesellschaften in Bezug auf die Veranlagungsrichtlinien betrieben. In allen 7 Fällen war das Engagement erfolgreich, in keinem Fall wurden durch die Fondsgesellschaft keine zufriedenstellenden Handlungen gesetzt; die Positionen konnten behalten werden.

2025 wurden 10 Engagements bei 4 Fondsgesellschaften in Bezug auf die Veranlagungsrichtlinien betrieben. In allen 10 Fällen war das Engagement erfolgreich, in keinem Fall wurden durch die Fondsgesellschaft keine zufriedenstellenden Handlungen gesetzt; die Positionen konnten behalten werden.

Diese Vorgangsweise deckt ca. 43% des analysierbaren Portfolios.

Wir stehen am Beginn der Integration von Biodiversität

- Die österr. Allianz Gesellschaften wollen sich zukünftig hinsichtlich Methoden, verfügbaren Daten und konkreten Vorhaben an der Allianz Gruppe orientieren.

Verfügbare Kennzahlen

- Verpflichtend hins. Biodiversität ist aktuell nur die Offenlegung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PAI-Statements“).¹
- Basierend auf der PAI-Methodologie und PAI-Daten aus Systemen der Allianz Gruppe wurde auf Best-Effort-Basis eine möglichst ähnliche Berechnung für das analysierbare Portfolio durchgeführt.

Auswirkungen auf die Biodiversität 2025

Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken

Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken³:

AEV	1,69 % (2024: 1,13 %)
AEL	3,02 % (2024: 2,41 %)
Total AuM (AEV, AEL, VK, PK, KAG)²	3,04 % (2024: 2,96 %)

Datenabdeckung

Wir stehen in ständigem Dialog mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für mögliche negative Auswirkungen zu erweitern.

Die Kennzahlen basieren auf der Marktwert-gewichteten Datenabdeckung aller Finanzprodukte von Unternehmen:

AEV	91,45 % (2024: 81,52 %)
AEL	91,66 % (2024: 87,19 %)
Total AuM (AEV, AEL, VK, PK, KAG)²	90,59 % (2024: n.a.)

1. Vgl. z.B. hinsichtlich AEL: [Nachhaltigkeit & Versicherung: Offenlegung | Allianz](#), im Detail die jeweils aktuelle Fassung von [Offenlegung-gemaess-Artikel-4-EU-SFDR-2025-v1.pdf](#)

2. Eigene Berechnungen. Ad "Total AuM" (Assets under Management) vgl. Seite 5.

3. Für die Berechnung bilden wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, die nach eigenen Angaben in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten tätig sind und in Kontroversen mit schwerwiegenden oder sehr schwerwiegenden nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt waren oder deren Minderungsprozesse hinsichtlich negativer Auswirkungen auf diese Gebiete von unserem Datenanbieter als unzureichend angesehen werden und dividieren diese Summe durch die gesamte Kapitalanlage in Marktwerten. Basis ist das gesamte relevante Portfolio.

Underwriting

Disclaimer: Dies ist ein Überblick zum Thema, Details folgen auf den nächsten Seiten

- Unser Ziel ist net-zero 2050 (Treibhausgas-neutrale Portfolios im Versicherungsgeschäft bis 2050).
- Unser Portfolio des Versicherungsgeschäfts mit Unternehmen ist frei von Kohle und Kernenergie und weitgehend frei von Erdöl und Erdgas (in Betrachtung nach Wertschöpfungskette: Wir versichern nur Unternehmen, die u.a. mit Kraftstoffen, Heizöl oder Gas handeln).
- Der Schwerpunkt zur Dekarbonisierung der Versicherungsportfolien liegt für die Allianz Elementar Versicherungs-AG im Motor Retail Versicherungsgeschäft, wo wir von 2022 bis 2030 eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen anstreben.
- Die Allianz Elementar Versicherungs-AG arbeitete 2024/25 auch an Schadenpräventionsmaßnahmen (zur Klimawandelanpassung) und damit in Zusammenhang stehenden risiko-basierten Kundenvorteilen in ihren Retail-Produkten Mein Kfz (hier auch zum Klimaschutz) und Mein Zuhause. 2025 wurden diese erneuerten Produkte eingeführt, seitens Allianz SE geprüft und als EU-Taxonomie konform sowie als „Sustainable Solutions“ klassifiziert. Kundenkommunikation zu Schadenpräventionsmaßnahmen (was wir auch als Engagement-Maßnahme verstehen) erfolgte durch Aussendungen an Kunden und Beiträge im Allianz Blog.
- Allianz SE setzt vielfältige kollaborative Engagement-Maßnahmen, Forderungen zu regulatorischen Maßnahmen und Wirkungen auf die Realwirtschaft auf gruppenweiter Ebene, auch für die Allianz Österreich. 2025 erfolgten in Österreich rund 290.000 Newsletter Aussendungen, z.B Fahrzeugwechsel-Bonus für Elektrofahrzeuge, Schadenprävention etc., und indirektes Engagement bewirken wir seit 2024 durch Nachhaltigkeitsschulung unserer Versicherungsvermittler:innen im Exklusivvertrieb.

Unser Commercial Underwriting Portfolio



Gesellschaft

Portfolio

- Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV)
- Scope: Wir berichten hier zum Underwriting im Rahmen des Versicherungsgeschäfts mit Unternehmen („Commercial Underwriting“)

1. Sachversicherung für „Large Corporates/Companies“ und Spezialrisiken ausgelagert an AGCS

Die Allianz bündelt ihr Sachversicherungsgeschäft für Konzerne („Large Corporates/Companies“) und Spezialrisiken international bei Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS). Alle Aktivitäten diese (auch österr.) Kunden betreffend sind bei AGCS angesiedelt, auch hinsichtlich ESG bzw. klimabezogenen Maßnahmen und Engagement.

2. Allianz Elementar Versicherungs-AG versichert die verbleibenden österreichischen Kunden

Die Allianz Elementar Versicherungs AG versichert die verbleibenden österreichischen Kunden, die wir in den „Commercial Underwriting“ Segmenten wie folgt gliedern:

- Motor Commercial
- MidCorp („Mid-sized Corporates/Companies“)
- SMC („Small-sized Companies“)

3. Umsatzverteilung hier relevanter Segmente der Allianz Elementar Versicherungs-AG

Ungefähre Umsatzverteilung nach Prämien des Versicherungsbestands, Status 2023 - 2025:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| ▪ Motor Retail | über 30% |
| ▪ Motor Commercial | unter 15% |
| ▪ MidCorp | unter 10% |
| ▪ Small Commercial (SMC) | unter 20% |

Unser Portfolio ist frei von Kohle



Gesellschaft

- Allianz Elementar Versicherungs-AG, „Commercial Underwriting“

Unsere Zielsetzung 2030

Ausstieg aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus allen Kohleprojekten.

Davon ausgenommen sind Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind.

Ausstieg aus Kohle bereits erreicht

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG versicherte 2023, 2024 und 2025 keine Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielten (weder im Bestandsportfolio noch in Zukunft durch neue Geschäftsaktivitäten).

Es gibt in Österreich auch keine Kohleförderung bzw. -kraftwerke oder Kohleprojekte, die wir versichern.

Unser Portfolio ist weitgehend frei von Erdöl



In Betrachtung nach Wertschöpfungskette: Wir versichern nur Unternehmen, die mit Kraftstoffen und Heizöl handeln

Gesellschaft

- Allianz Elementar Versicherungs-AG, (AEV) „Commercial Underwriting“

Unsere Zielsetzung 2030

Ausstieg aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus Erdölprojekten.

Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

Status zu Versicherungen im Erdölbereich

Die AEV versichert keine unkonventionellen Erdölprojekte (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl) oder Erdölinfrastruktur-Ausbauprojekte, weder im Bestandsportfolio noch in Zukunft durch neue Geschäftsaktivitäten.

Für die österr. Gesellschaften gilt die Öl- und Gas-Richtlinie der Allianz SE vom April 2022 ([Allianz stärkt ihr Engagement für ihre Netto-Null-Klimastrategie | Allianz](#)), ein weitgehendes und öffentliches Bekenntnis zum Ausstieg aus Erdöl: Seit Anfang 2025 erwartet die Allianz von den größten Öl- und Gasproduzenten eine solide "Netto-Null-Verpflichtung bis 2050" als Bedingung für Versicherungsschutz und Investitionen auf Unternehmensebene. Dies betrifft large companies.

Eine Analyse des Commercial Insurance Portfolios MidCorp und SME 2025 der Allianz Elementar Versicherungs-AG ergab zu „Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten sowie aus Erdölprojekten erzielen“ folgendes Bild nach Aktivitäten:

- Die AEV versichert keine Exploration und Produktion, Verarbeitung (ausgenommen Petrochemie), Verstromung oder Wärmeerzeugung von Erdöl oder Erdölinfrastruktur-Ausbauprojekte.
- Distribution von Erdöl, Kraftstoffen und Heizöl:
 - Internationale Tankstellennetze sind nicht Teil unseres Portfolios.
 - Wir versichern ausschließlich eine niedrige dreistellige Zahl lokaler Pächter oder Eigentümer von Tankstellen innerhalb Österreichs und weiters eine niedrige zweistellige Zahl an Unternehmen, die mit Heizöl und Kraftstoffen handeln, in Summe ca. 150 (mit leicht fallender Tendenz 2023/2025).

Unser Portfolio ist weitgehend frei von Erdgas



In Betrachtung nach Wertschöpfungskette: Wir versichern nur wenige Unternehmen, die mit Gas handeln

Gesellschaft

- Allianz Elementar Versicherungs-AG, (AEV) „Commercial Underwriting“

Unsere Zielsetzung 2035

Ausstieg aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen sowie aus Erdgasprojekten.

Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

Status zu Versicherungen im Erdgasbereich

Die AEV versichert keine unkonventionellen Erdgasprojekte (z.B. im Zusammenhang mit Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl) oder Erdgasinfrastruktur-Ausbauprojekte, weder im Bestandsportfolio noch in Zukunft durch neue Geschäftsaktivitäten.

Für die österr. Gesellschaften gilt die Öl- und Gas-Richtlinie der Allianz SE vom April 2022 ([Allianz stärkt ihr Engagement für ihre Netto-Null-Klimastrategie | Allianz](#)), ein weitgehendes und öffentliches Bekenntnis zum Ausstieg aus Erdöl und Erdgas: Seit Anfang 2025 erwartet die Allianz von den größten Öl- und Gasproduzenten eine solide "Netto-Null-Verpflichtung bis 2050" als Bedingung für Versicherungsschutz und Investitionen auf Unternehmensebene. Dies betrifft large companies.

Eine Analyse des Commercial Insurance Portfolios MidCorp und SMC 2025 der AEV ergab zu „Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten sowie aus Erdgasprojekten erzielen“ folgendes Bild nach Aktivitäten:

- Die AEV versichert keine Exploration und Produktion, Verarbeitung (ausgenommen Petrochemie), Verstromung oder Wärmeerzeugung von Erdgas oder Erdgasinfrastruktur-Ausbauprojekte.
- Die AEV versichert Distribution von Erdgas wie folgt:
 - Aus der [Lieferanten Übersicht - E-Control](#) (der unabhängigen Strom- und Gas-Regulierungsbehörde in Österreich) über die rund 40 verschiedenen Gas-Energieversorger, die in Österreich anbieten, versichert die AEV nur eine einstellige Anzahl von Unternehmen (die ein gemischtes Portfolio von Energie in Form von Strom, Gas und Holzbrennstoffen handeln).

Unser Portfolio ist frei von Kernenergie

Gesellschaft

- Allianz Elementar Versicherungs-AG, „Commercial Underwriting“

Unsere Zielsetzung 2035

Ausstieg aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung erzielen, sowie aus allen Projekten, deren Zweck die Energiegewinnung aus Kernspaltung ist.

Davon ausgenommen sind EU Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten beziehungsweise Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

Ausstieg aus Kernenergie bereits erreicht

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG versichert keine Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung (weder im Bestandsportfolio noch in Zukunft durch neue Geschäftsaktivitäten).

Dies umfasst auch die folgenden Aktivitäten, Energiegewinnung aus Kernspaltung und Einspeisung in entsprechende Netze (Strom, Wärme) sowie Direktumsetzung für Prozessenergie (Meerwasserentsalzung, H₂-Erzeugung, Direktversorgung)

- Produktion von und Handel mit Uran (zum Zweck der Energiegewinnung aus Kernspaltung), Plutonium, Thorium sowie Mischoxyde aus Plutonium und Uran.
- Herstellung von Kernkomponenten für Kraftwerke auf dem Prinzip der Kernspaltung.
- Handel mit Kernkomponenten für Kraftwerke auf dem Prinzip der Kernspaltung.
- Erbringung von Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung.

Zum THG¹-Fußabdruck unseres Underwriting-Portfolios

Die Dekarbonisierung der Versicherungsportfolien der Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) ist stark vom Ansatz der Konzernmutter geprägt:

Allianz SE: Netto-null Emissionen bis 2050 in „Property & Casualty (P&C) Underwriting Portfolios“ im Rahmen des net-zero Transitionsplans

Die Allianz SE veröffentlichte am 27. September 2023 ihren ersten umfassenden Netto-Null-Übergangsplan, der die langfristige strategische Klimaverpflichtung des Unternehmens untermauert, bis 2050 Netto-Null-Emissionen in seinen eigenen Anlage- und Schadenversicherungsportfolios zu erreichen (https://www.allianz.com/en/press/news/commitment/environment/230907_Allianz-announces-first-net-zero-transition-plan-with-2030-intermediate-targets-for-core-business-segments.html). Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wurden hierbei 2 Schwerpunkte unterschieden (ebendort):

- **Die Dekarbonisierungsziele für die Unternehmensversicherung** beziehen sich auf die THG-Emissionen von Unternehmen, die von verschiedenen Einheiten der Allianz versichert werden ... Innerhalb dieses Geschäftsbereichs beginnt die Allianz mit dem Teilportfolio großer Unternehmen, die ihre THG-Emissionen bereits veröffentlichen und bei der Allianz Global Corporate & Specialty versichert sind, und beabsichtigt, die Emissionsintensität dieses Teilportfolios bis 2030 um 45 Prozent zu reduzieren. (Anmerkung bezügl. Daten: vgl. den jeweils aktuellen Allianz Group Sustainability Report unter <https://www.allianz.com/en/sustainability/sustainability-report-and-other-publications.html#recent>).
- **Motor Retail Versicherungsgeschäft:** Für das Motor Retail Versicherungsportfolio strebte die Allianz bis 2030 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um insgesamt 30% in neun europäischen Schlüsselmärkten (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Spanien, Schweiz, Großbritannien) an.

AEV, in Österreich: Daraus resultiert für die Dekarbonisierung der Versicherungsportfolien („Property & Casualty“) der AEV in Österreich:

- Da das Versicherungsgeschäft für Konzerne („Large Corporates/Companies“) und Spezialrisiken international bei Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) gebündelt und alle Aktivitäten diese (auch österr.) Kunden bei AGCS angesiedelt sind, werden Treibhausgas-Emissionen betreffend „Large Corporates/Companies“ bei der Allianz Elementar Versicherungs-AG nicht erhoben oder evaluiert.
- In den weiteren Commercial Underwriting Segmenten MidCorp und SMC ist uns eine Berechnung der THG-Emissionen auf Basis individueller Kundendaten noch nicht möglich, und wollen wir dazu nur im Einklang mit Allianz SE vorgehen, was nicht kurzfristig erfolgen wird. Dies betrifft auch den allfälligen Einsatz von Schätz- und Näherungsverfahren als Übergangslösung, z.B. Berechnung anhand von durchschnittlichen THG-Intensitäten per Sektor.
- **Der Schwerpunkt zur Dekarbonisierung der Versicherungsportfolien liegt für die Allianz Elementar Versicherungs-AG im Motor Retail Versicherungsgeschäft, wo wir von 2022 bis 2030 eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen anstreben** (vgl. nächste Seite).

Reduktion der CO2-Emissionen im Motor Retail Versicherungsgeschäft



Strateg. Fokus

- Reduktion der CO2-Emissionen um insgesamt 30% in 9 europ. Schlüsselmärkten bis 2029 gem. Net-Zero Tr.-Plan
- Für das österr. Retail Motor Versicherungsportfolio strebt Allianz eine Reduktion der CO2-Emissionen um 33% von 2022 bis 2030 an.

Eingesetzte Methode

Ziel der Dekarbonisierung ist, die Menge der zugeschriebenen Emissionen dieses Portfolios zu erfassen und zu reduzieren. Versicherungsbezogene Emissionen sind "Enabler". Der Versicherungsschutz für ein Kraftfahrzeug ermöglicht das Fahren und die damit verbundenen Emissionen. Versicherer sind einer von vielen Faktoren, die zur Existenz eines Kraftfahrzeugs beitragen oder dessen Nutzung ermöglichen (weitere Faktoren sind z.B. Hersteller, Händler, Wartungsdienste etc.).

Die Allianz verwendet den von PCAF (<https://carbonaccountingfinancials.com>) 2023 veröffentlichten Attributionsfaktor, der für die Berichterstattung verwendet wird. Er beträgt 6,99 %. Darüber hinaus sind die Emissionen abhängig von der Emissionsintensität und der zurückgelegten Strecke eines Fahrzeugs. Eine hohe Emissionsintensität/zurückgelegte Strecke führt zu höheren Emissionen, eine niedrige Emissionsintensität/zurückgelegte Strecke führt zu geringeren Emissionen.

Um die zugeordneten Versicherungs-Emissionen unseres Kfz-Privatportfolios zu berechnen, verwenden wir die Emissionsintensität pro versichertem Fahrzeug, wie sie von Eurotax angegeben wird. Da wir die genaue Kilometerleistung pro versichertem Fahrzeug nicht kennen, haben wir bisher die von Eurostat angegebenen durchschnittlichen Kilometerstände verwendet.

Wichtige Treiber für die Dekarbonisierung sind die Reduktion der Kilometerleistung des Portfolios und der Emissionen der versicherten Autos. Diese werden insb. durch den Anteil von batterieelektr. Fahrzeugen (BEVs) und die Emissionen pro Motor (variierend je nach Typ, Größe und Alter) der versicherten Kfz bestimmt.

Ein Versicherer kann diese Parameter durch Produkt- und Preisgestaltung sowie Kundenkommunikation (z. B. Engagement durch Newsletter) beeinflussen.



Allianz Österreich, Ist-Werte und Plan (P) bis 2029

	2022	2023	2024		2025	2026 P	2027 P	2028 P	2029 P	Ambition 2029
Zugeordnete Versicherungs-Emissionen (Scope 1+2*, in 1000 Tonnen CO2)	100,8	97,5	91,7		77,6	74,75	71,59	67,94	64,4	56,4
• Reduktion ggü. Basisjahr (2022) in %	-	-3,3%	-9,1%		-23,2%	-25,8%	-28,98%	-32,60%	-36,1%	-44%
• Jährliche Reduktion in %	0,6%	-3,3%	-6,0%		-17,9%					
Anteil batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge (BEV) in % des Portfolios (Retail & Commercial)	2,0%	2,9%	3,8%		5,3%					

- Die Methodik zur Ermittlung des durchschnittlichen Portfolioverbrauchs wurde 2025 seitens Allianz Gruppe aktualisiert. Die Ambition 12M-2029 beträgt nunmehr 56,432 (also -44 % per 12M-2029).
- Die aktuellen Planwerte (P) basieren auf den neuesten Prognosen von Enerdata (geteilt am 30.09.2025).
- Die Planwerte wurden an die zur Zeit gegebenen Machbarkeits-Erwartungen angepasst und hinterlassen noch eine Lücke zur Ambition.

* Vgl. [Scope 1, 2, 3 Emissionen | ClimatePartner](#)

Unsere Schwerpunkte, um grüne Aktivitäten auszuweiten

Unsere Schwerpunkte, um grüne Aktivitäten auszuweiten und für Klimaziele zu mobilisieren¹

1. Geschäftsannahme

Bereits in der Geschäftsannahme bzw. beim Zeichnungsprozess der Allianz Elementar VersicherungsAG wird die Bewertung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens berücksichtigt.

2. Dekarbonisierung und Engagement im Motor Retail Versicherungsgeschäft (vgl. zuvor sowie nachfolgend unter Engagement).

3. Produktentwicklung, Kundenkommunikation

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG arbeitete 2024/25 auch an Schadenpräventionsmaßnahmen (zur Klimawandelanpassung) und damit in Zusammenhang stehenden risiko-basierten Kundenvorteilen in ihren Retail-Produkten Mein Kfz (hier auch zum Klimaschutz, vgl. vorige Seite) und Mein Zuhause.

Die damit ausgestatteten Haushalt/Eigenheim und Kfz-Kasko Produkte wurden im Frühjahr 2025 eingeführt, seitens Allianz SE geprüft und als EU-Taxonomie konform sowie als „Sustainable Solutions“² klassifiziert. Kundenkommunikation zu Schadenpräventionsmaßnahmen (was wir auch als Engagement-Maßnahme verstehen) erfolgte durch Aussendungen an Kunden und Beiträge im [Allianz Blog - Ratgeber für Alltag, Vorsorge und Sicherheit](#).

4. Schadenprozesse

Im Schadenprozess, vor allem betreffend das Motor Segment, trachtet die Allianz Elementar Versicherungs-AG die Reparaturquoten zu erhöhen (reparieren anstatt ersetzen) und die Schadenermittlung weitgehend zu digitalisieren um Vor-Ort-Besichtigungen zu minimieren.

Ausblick: Zunehmend Datenbeschaffung zu „Nicht-Glas Schäden“ und „Gebrauchte Ersatzteile“ sowie Screening der Reparaturpartner nach Umweltkriterien. Bei „Glas Schäden“ liegen Daten bereits seit Ende der 2010er Jahre vor und werden zur Steuerung (reparieren anstatt ersetzen) benutzt.

1. Unter „grünen Aktivitäten“ verstehen wir Maßnahmen, die wir setzen, um die Erreichung unserer ökologischen Ziele zu fördern

2. „Sustainable Solutions“ sind Produkte, die dem „Sustainable Solutions framework“ der Allianz Gruppe entsprechen.

Der „Sustainable Solutions framework“ (Rahmen für nachhaltige Lösungen) basiert auf regulatorischen Anforderungen (z. B. der EU-Taxonomie-Verordnung) als integraler Bestandteil. Er geht jedoch darüber hinaus und umfasst zusätzliche Produktelemente, die zu ESG-Zielen über die Anpassung an den Klimawandel hinaus beitragen, um unsere Kunden bei ihrem Übergang zu unterstützen.

Wir definieren eine nachhaltige (P&C-Versicherung) Lösung als ein Versicherungsprodukt oder eine Dienstleistung, die wesentlich zur Anpassung an den Klimawandel und zu einem oder mehreren weiteren Umwelt-, Sozial- oder Governance-Zielen beiträgt, ohne den anderen Zielen wesentlichen Schaden zuzufügen, und somit unsere Kunden dabei unterstützt, auf eine umwelt- oder sozial nachhaltige Art des Geschäfts oder Lebens umzusteigen.

Um die Einhaltung in der gesamten Allianz Gruppe sicherzustellen, ist der Sustainable Solutions-Rahmen in internen Richtlinien kodifiziert und gilt als harmonisierter und verbindlicher Rahmen für alle Allianz P&C-Unternehmen, einschließlich eines Zertifizierungsprozesses für nachhaltige Produkte.

[Zu Begriff und Definition vgl. im Detail Annual Report 2024 Allianz Group, Seiten 113f.](#)

1. Gruppenweite Engagement-Maßnahmen der Allianz SE

Die Allianz SE tritt im Namen all ihrer Tochtergesellschaften im Versicherungssektor, so auch der Allianz Elementar Versicherungs-AG, in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, bei denen die Allianz systematische ESG-Risiken und/oder wichtige nachteilige Auswirkungen erkennt.

Zu den vielfältigen kollaborativen Maßnahmen, Forderungen zu regulatorischen Maßnahmen und die Wirkungen auf die Realwirtschaft vgl. den jeweils aktuellen Allianz Group Sustainability Report (<https://www.allianz.com/en/sustainability/sustainability-report-and-other-publications.html#recent>).

2. Motor Retail Versicherungsgeschäft

Für das Motor Retail Versicherungsportfolio strebt die Allianz bis 2030 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 30% in neun europäischen Schlüsselmärkten (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Spanien, Schweiz, Großbritannien) an, das bedeutete in Österreich für die Allianz Elementar Versicherungs-AG (per 31.12.2024) eine Reduktion um 33% von 2022 bis 2030, nunmehr nach Aktualisierung der Methodik zur Ermittlung des durchschnittlichen Portfolioverbrauchs beträgt die Ambition -44 % bis Dez. 2029.

„Wir freuen uns, dass immer mehr Kunden der Allianz den Umstieg auf emissionsarme Fahrzeuge in Betracht ziehen. Daher konzentrieren wir uns auf den Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots in den Bereichen Elektromobilität und multimodale Mobilität. Darüber hinaus setzen wir uns mit unserem Einfluss für emissionsarme Mobilität ein und beraten Kunden zu umweltfreundlichem Fahrverhalten, Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur sowie anderen Formen der multimodalen Mobilität. Während dieser dynamischen Übergangszeit und in der Erkenntnis, dass auch die Übergangskosten für die Verbraucher gesenkt werden müssen, wird die Allianz weiterhin allen Kunden Kfz-Versicherungsschutz bieten, mit optimalen Produkten und Preisen je nach ihren Bedürfnissen.“ (Zitiert aus dem zuvor genannten Netto-Null-Übergangsplan der Allianz SE¹.)

Allianz Elementar Versicherungs-AG ist Teil dieses Programms und konnte im GJ 2025 folgende Engagement-Schritte in Österreich umsetzen:

Engagement Aktivitäten	Newsletter Aussendungen, z.B Fahrzeugwechsel-Bonus für BEVs, Schadenprävention etc.	
Anzahl erfolgreicher Engagements 2024	Anzahl der Kunden, an die tatsächlich Newsletter zugestellt wurden (gezählt pro Aussendung)	137.000
Anzahl erfolgreicher Engagements 2025	Anzahl der Kunden, an die tatsächlich Newsletter zugestellt wurden (gezählt pro Aussendung)	291.180

¹ [Allianz | Allianz announces first net-zero transition plan with 2030 intermediate targets](#)

3. P&C commercial insurance portfolio - MidCorp und SMC versichert von Allianz Elementar Versicherungs-AG

Bisher wurden in diesen Segmenten keine Maßnahmen gesetzt und sind auch aktuell nicht geplant.

Grund dafür waren Priorisierungen bei (wie zuvor genannt) Dekarbonisierung und Engagement im Motor Retail Versicherungsgeschäft sowie Produktentwicklung.

4. Indirektes Engagement durch Nachhaltigkeitsschulung unserer Versicherungsvermittler:innen im Exklusivvertrieb

Vgl. nachfolgend Seite 42:

2025: Allianz Sustainability Journey Schulungen

- 2025 wurde eine Teilnahmequote von 99% der Mitarbeiter:innen im ESG-Basis-Lernprogramm erzielt (2024: 62%)
- 2025 wurde eine ca. 90 %ige Abschlussrate des Avoid-Greenwashing-Trainings für gebundene Vermittler erzielt, auch als Chance für Nachhaltigkeitskommunikation an Vermittler genutzt (2024: 100%)
- 2025 wurde eine 82%ige Abschlussquote des CSRD-Trainings für Führungskräfte erzielt (2024: 100%)

Betriebsökologie

Disclaimer: Dies ist ein Überblick zum Thema, Details folgen auf den nächsten Seiten

- Wir steuern wichtige Umweltkennzahlen (meist pro Mitarbeiter:in) wie THGe (Treibhausgas Emissionen), Anteil erneuerbarer Energie, Energieverbrauch, Umstellung der Dienstwagenflotte auf batterieelektrische Fahrzeuge, Dienstreise-Emissionen
- Wir decken unseren gesamten Strombedarf seit 2012 aus erneuerbaren Energiequellen und beziehen seit 1.1.2025 Grünen Strom mit UZ46-Zertifizierung (vgl. [Umweltzeichen Richtlinie](#)) für unsere Standorte
- Wir verfügen über eine Reise-Policy zur Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte bei Dienstreisen, die Anfang 2026 erneuert wurde, und eine Beschaffungsrichtlinie mit Kriterien für klimafreundliche Beschaffung, die 2023 erneuert wurde
- Eine EMAS-Zertifizierung wurde nicht vorgenommen

Ressourceneinsparungen von 2019-2024

		Allianz Gruppe	Allianz Österreich		
		Zielsetzungen 2019-2024	2019	2023 ¹	2024 ¹
Primäre Ziele	THGe pro Mitarbeiter:in (MA) in t	-50% THG	1,18	0,94	0,71
	Anteil erneuerbarer Energie in %	100% (year-end 2023)	100	100	100
Sekundäre Ziele	Energieverbrauch pro MA (Bürogebäude) in MWh	-20%	3,58	2,15	1,08
	Dienstreisen-THGe pro MA in t	-40% (inkl. Dienstwagen)	0,80	0,60	0,51
	Papierverbrauch pro Polizze in g	-20%	57	31	n.a. ²
	Wasserverbrauch pro MA. in m ³	-10%	11,54	3,66	3,62
	Müll pro MA in kg	-10%	228,28	96,87	85,65

Treiber für die Ressourceneinsparungen und qualitative Aspekte

- Im letzten Jahrzehnt wurden kontinuierlich Maßnahmen zur Ressourceneinsparung umgesetzt
- 2023 Übersiedlung des Hauptsitzes in das ICON VIENNA, inkl. Reduktion von Büroflächen, moderner Gebäudeökologie (ICON VIENNA Zertifikate³: LEED Platinum und BREAM Excellent)
- BEV100 Firmenwagen-Flottenpolitik seit 2022: Ersatz nur durch BEV (batterieelektrische Fahrzeuge)
- "Green Commuting" für das ICON-Gebäude (sehr gute Anbindung an das öff. Verkehrsnetz, keine Firmenparkplätze mehr für zuvor ca. 260 Autos, geräumiger Fahrradraum, Jobrad gefördert)
- 100% erneuerbarer Strom seit 2012
- 100% erneuerbarer Strom zertifiziert als Ökostrom durch Österreichisches Umweltzeichen / Grüner Strom UZ 46 seit 01.01.2025
- 100% Papier aus zertifiziert nachhaltigen Quellen (PEFC-Zertifikat: <https://www.pefc.org/>)
- Einwegplastik-Reduktionsprogramm auf Allianz interner gruppenweiter Methodik umgesetzt
- Geringer Anteil an Flugreisen (ca. 5% der gesamten THGe aus Dienstreisen), Bahnnutzung hat Vorrang

1. Alle Daten entsprechen jenen, die für das CSRD-Reporting der Allianz SE an jene gemeldet wurden (Mitarbeiter:innen-Daten in Österreich inkl. angestelltem Außendienst)
 2. Absoluter Papierverbrauch 2024 (130 t) bedeutend niedriger als 2023 (161 t). Relativer Wert wegen Methodenumstellung auf Seiten der Allianz Gruppe nicht verfügbar.
 3. Vgl: <https://www.the-icon-vienna.com/de/highlights>, <https://www.usgbc.org/leed>, <https://breeam.de/>

Unser Beitrag zur Erreichung der gruppenweiten Allianz Ziele bis 2029

Die Allianz Gruppe setzte 2025 neue Schwerpunkte, um bis 2029/2030 THGe pro Mitarbeiter:in (MA) von -65 %/-70 % zu erreichen

- Für die Gesellschaften der Allianz Gruppe (so auch in Österreich) gilt, dass spezifische Ziele unter Beibehaltung der Werte aus 2023 definiert wurden und weitere Reduzierungen hauptsächlich mit „SAF“ (das ist nachhaltiger Flugkraftstoff, in unserem Fall nur von nach internen Qualitätsstandards „hoher Qualität“ der Allianz Gruppe ausgewählten Anbietern), Umstellung der Dienstwagenflotte auf batterieelektrische Fahrzeuge (battery electric vehicles „BEV“, „Green Fleet share“) und leichter Reduktion des Energieverbrauchs p.a. (Energieeffizienzziel) vorgenommen werden.
- Planwerte unterliegen jährlicher Anpassung im Herbst (anhand der tatsächlich erreichten Werte des Vorjahres).

		Allianz Gruppe	Allianz Österreich					
		Zielsetzungen ggü. 2019	2019 ¹	2023 ¹	2024 ¹	2025 ¹	Plan 2026	Plan 2028
Primäre Ziele	THGe pro MA in t ⁵	-65% THGe bis Jahresende 2029 -70% THGe bis Jahresende 2030	1,18	0,94	0,71	0,52 ^{2,3}	0,69 ^{2,3}	0,71 ^{2,3}
	Anteil erneuerbarer Energie in %	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	„Green Fleet share“ (BEV)	100%	20%	35%	45%	65%	74%	85%
Sekundäre Ziele	Energieverbrauch pro MA (Bürogebäude) in MWH	-50%	3,58	2,15	1,08	0,82	0,91 ³	0,94 ³
	Dienstreisen THGe pro MA in t ³	-65% THGe von Dienstreisen (exkl. Dienstwagen). SAF hoher Qualität zulässig zur Reduktion vs.2023 ⁴	0,80	0,60	0,51	0,42 ³	0,54	0,56
Ziele für Papier- , Wasserverbrauch und Müllanfall werden nicht fortgeführt (denn in den letzten 5 Jahren konnten signifikante Einsparungen erzielt werden, und für das primäre Ziel der THGe pro MA sind diese Kategorien von nachrangiger Bedeutung)								

1. Alle Daten entsprechen jenen, die für das CSRD-Reporting der Allianz SE an jene gemeldet wurden (Mitarbeiter:innen-Daten in Österreich inkl. angestelltem Außendienst)
2. Absolute THG Emissionen 2025-2027 konstant geplant mit 1,19 tausend Tonnen CO₂e (nach 2019 ca. 2,83 und 2024 ca. 1,25)
3. THG Emissionen pro MA abhängig vom Personalstand
4. Bis 2024 inkl. Dienstwagenflotte, ab 2025 exkl.
5. Bis 2024 inkl. Papierverbrauch, ab 2025 exkl.

Allgemeines

- Vergütungspolitik
- Climate Mainstreaming
- ESG Governance

Unsere Vergütungspolitik steht insofern im Einklang mit der Einbeziehung der Nachhaltigkeitsrisiken, als im Rahmen der jährlichen Festlegung von individuellen Leistungszielen, soweit angebracht, auch die Berücksichtigung von ESG-bezogenen Leistungsindikatoren (Umwelt, Soziales, Governance) erfolgt und Leistungsziele so zu gestalten sind, dass ein übermäßiges Eingehen von ESG-Risiken vermieden wird.

2023

Die Vorstandsmitglieder von Allianz Elementar Versicherungs-AG und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG, Allianz Vorsorgekasse AG, Allianz Pensionskasse AG und Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH haben als persönliche und bezugsrelevante Zielsetzungen konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Es wurden konkrete Ziele zum eigenen Geschäftsbetrieb, nämlich „Renewal Electricity Share 100%“ und zu „GHG Emissions (per capita)“ operationalisiert.

2024

Die Ziele zum „Renewal Electricity Share 100%“ und zu „GHG Emissions (per capita)“ wurden ergänzt durch Ziele zur

- Einführung von Taxonomie¹-konformen Retail-Versicherungsprodukten (z.B. Motor, Haushalt)
- Entwicklung eines Plans zur Dekarbonisierung der attribuierten THGe des Motor Retail Versicherungsportfolios auf Basis einer Methodik der Allianz Gruppe

2025

- Die primären Ziele aus der Betriebsökologie sind für den CEO der Allianz Elementar Versicherungs-AG bezugsrelevant

2026 Ausblick

Folgende Ziele sind für den CEO der Allianz Elementar Versicherungs-AG 2026 bezugsrelevant

Operations (vgl. Seite 39)

- THGe pro MA [t CO₂ / # employees]
- „Green Fleet share“ (BEVs in Dienstwagenflotte in %)
- 100% Anteil erneuerbarer Energie
- Dienstreisen THGe pro MA (excl. fleet) [t CO₂ / # empl.]

P/C (vgl. Kapitel „Underwriting“ ab Seite 33)

- Sustainable Solutions revenues (SuSo GWP, vgl. Seite 34)
- Motor Retail - Zugeordnete Versicherungs-Emissionen [kg CO₂]
- Anteil batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge (BEV) in % des Portfolios (Retail & Commercial)
- Anzahl erfolgreicher Engagements 2026 (vgl. Seite 35)

1. Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

Schwerpunkte zur Internalisierung der Klimastrategie im eigenen Unternehmen 2023 und 2024

- Nachhaltigkeit war ein Schwerpunktthema der internen und externen Kommunikation (allianz.at, Intranet, Blogbeiträge etc.)
- Interne Vorträge des „ESG Leads“ auf Basis der ESG-Reports an den Aufsichtsrat, Einladung an alle Mitarbeiter:innen, nach Ressorts/Bereichen
- Integration von Fragen zur Nachhaltigkeit in die Allianz Mitarbeiter:innen Befragungen AES und Pulse Check
- Rollout und Promotion eines gruppenweiten ESG-Lernprogramms (web based: 2023 Basismodul, 2024 weitere Module zur Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbetrieb, Sustainable Finance Implementation und EU-Regularien, CSRD¹, „Sustainability Integrity“ im Vertrieb ...)

Risikomanagement von Klimarisiken 2023 - 2025 AEV und AEL²

- 2025 wurde eine umfassende qualitative Analyse der wesentlichen ESG-Risiken durchgeführt. Dabei wurden wie schon 2023 die möglichen Auswirkungen von Klimarisiken auf das Versicherungsportfolio, Investments, operative Bereiche und regulatorische Anforderungen beleuchtet. 2024 stand die Einschätzung der Folgen von Naturkatastrophen auf das versicherte Sachportfolio im Vordergrund.
- Darüber hinaus wurden quantitative Stresstests mit Daten zum 31.12.2025 durchgeführt, die die Auswirkungen von Klimaszenarien auf Aktiv- und Passivseite der Marktwertbilanz bis 2050 abbilden. Dabei kamen verschiedene Übergangsszenarien und Klimapfade – von Niedrig- bis Hochemission – zur Anwendung.
- Im Bereich der Kapitalanlagen liegt der Schwerpunkt neben ESG-Ratings auch auf einer fortlaufenden Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.

2025

- Fortführung der Climate Mainstreaming Maßnahmen der Vorjahre
- Regelmäßig (ca. 14-tägig) erschienen nachhaltigkeitsbezogene Themen im Intranet und im Newsletter an alle Mitarbeiter:innen

2025: Allianz Sustainability Journey Schulungen

- 2025 wurde eine Teilnahmequote von 99% der Mitarbeiter:innen im ESG-Basis-Lernprogramm erzielt (2024: 62%)
- 2025 wurde eine ca. 90 %ige Abschlussrate des Avoid-Greenwashing-Trainings für gebundene Vermittler erzielt, auch als Chance für Nachhaltigkeitskommunikation an Vermittler genutzt (2024: 100%)
- 2025 wurde eine 82%ige Abschlussquote des CSRD-Trainings für Führungskräfte erzielt (2024: 100%)

1. Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.12.2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (auch "Corporate Sustainability Reporting Directive")

2. Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV) und Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (AEL)

2020-2022

- Rollenverteilung und Zuständigkeiten für nachhaltigkeitsbezogene Themen definiert, interne Regelwerke hierfür implementiert
- Gruppenweite Vorgangsweisen zur Implementierung von EU-Vorgaben hinsichtlich Sustainable Finance implementiert, interne Assessments zu Umsetzungen durchgeführt
- Analyse hinsichtlich Erfüllung des sektorübergreifenden Leitfadens zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der Finanzmarktaufsicht

2023

- Implementierung interner Standards zu Reporting und Integration von Nachhaltigkeit
- Extern kommunizierte Sustainability Commitments: Inventar erstellt und an Allianz Gruppe berichtet
- Implementierung von EU-Vorgaben hinsichtlich Sustainable Finance (Informationen auf der Homepage, vorvertragliche Informationen, periodische Reports mit qualitativen & quantitativen Indikatoren etc.)
- Etablierung eines Projekts zur Umsetzung der Vorgaben der CSRD¹, einem gruppenweiten Ansatz folgend mit Fokus auf Datenqualität ("Reasonable Assurance Audit Readiness")

2024/2025

- Implementierung eines gruppenweiten Allianz Standards zur Integration von Nachhaltigkeit in Investments und Sachversicherung, per Anfang 2026 bereits in der 3. Auflage
- Nachhaltigkeitsanforderungen sind in den entsprechenden Konzern- und österreichischen Corporate Rules enthalten, die klare Mindeststandards für die Umsetzung vorgeben und mindestens alle 3 Jahre erneuert werden.
- Interne Analyse hinsichtlich Erfüllung des im Frühjahr 2025 aktualisierten sektorübergreifenden Leitfadens zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der Finanzmarktaufsicht ([FMA-Leitfaden Nachhaltigkeitsrisiken - FMA Österreich](#) mit zufriedenstellendem Ergebnis)

1. Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.12.2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (auch "Corporate Sustainability Reporting Directive")

Disclaimer

Die in diesem Bericht veröffentlichten Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und stellen keine Beratung dar. Die in diesem Bericht veröffentlichten Informationen wurden auf Basis der 2025/2026 über das Geschäftsjahr 2025 zur Verfügung stehenden Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Viele Berechnungen erfolgten manuell. Eine externe Überprüfung der Korrektheit der Angaben fand nicht statt.

Die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen und schließt jegliche Haftung aus oder im Zusammenhang mit den Informationen in diesem Dokument aus. Weiters übernimmt die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft keine Verantwortung oder Haftung für oder im Zusammenhang mit etwaig in diesem Dokument enthaltenen Links zu externen Websites.

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz: 1100 Wien, Wiedner Gürtel 9-13

Telefon: 05 9009-0, Telefax: 05 9009-70000

Internet: <http://www.allianz.at>

Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 34004g, UID: ATU 1536 4406

Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5 (www.fma.gv.at)